

# Statistische Berichte



Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

H 1 1 - m 3/12

14. Juni 2012

## Straßenverkehrsunfälle in Hamburg und Schleswig-Holstein im März 2012

### 1. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen<sup>1</sup>

Jahr Monat	Unfälle					Verunglückte Personen		
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte	
		Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden					
			schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berausch. Mittel	übrige			
<b>Hamburg</b>								
2011	April	5 544	675	155	36	4 678	3	851
	Mai	6 115	834	158	36	5 087	2	1 035
	Juni	5 809	777	178	27	4 827	5	977
	Juli	5 117	591	166	33	4 327	5	774
	August	6 209	817	180	43	5 169	4	1 030
	September	5 862	735	165	41	4 921	–	928
	Oktober	5 797	731	207	35	4 824	4	926
	November	5 519	571	174	34	4 740	1	706
	Dezember	5 960	682	217	40	5 021	4	850
2012	Januar	5 215	556	154	29	4 476	6	703
	Februar	5 037	515	168	25	4 329	3	675
	März <sup>2</sup>	5 169	568	151	32	4 418	–	723
<b>Zusammen</b>		<b>67 353</b>	<b>8 052</b>	<b>2 073</b>	<b>411</b>	<b>56 817</b>	<b>37</b>	<b>10 178</b>
dagegen April 2010 bis März 2011		62 506	7 341	1 971	314	52 880	24	9 349
Veränderung in %		7,8	9,7	5,2	30,9	7,4	54,2	8,9
<b>Schleswig-Holstein</b>								
2011	April	5 027	966	171	30	3 860	7	1 256
	Mai	5 941	1 187	199	33	4 522	8	1 547
	Juni	5 792	1 226	215	48	4 303	14	1 582
	Juli	5 399	1 070	175	41	4 113	15	1 401
	August	6 088	1 184	200	51	4 653	14	1 551
	September	5 672	1 143	188	32	4 309	14	1 468
	Oktober	6 023	1 026	200	51	4 746	8	1 315
	November	5 779	920	196	41	4 622	9	1 180
	Dezember	6 384	1 078	297	45	4 964	15	1 387
2012	Januar	5 306	826	188	31	4 261	14	1 074
	Februar	5 114	743	228	34	4 109	7	963
	März <sup>2</sup>	5 184	760	143	23	4 258	4	991
<b>Zusammen</b>		<b>67 709</b>	<b>12 129</b>	<b>2 400</b>	<b>460</b>	<b>52 720</b>	<b>129</b>	<b>15 715</b>
dagegen April 2010 bis März 2011		64 729	11 148	2 570	423	50 588	114	14 449
Veränderung in %		4,6	8,8	- 6,6	8,7	4,2	13,2	8,8

<sup>1</sup> Erläuterungen zu den einzelnen Merkmalen siehe S. 2

<sup>2</sup> vorläufige Zahlen

## Erläuterungen

### Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz - StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S.2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045)

### Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

### Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen

#### *Unfälle*

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

#### *Unfälle mit Personenschaden*

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

#### *Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne*

- Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

#### *Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel*

- Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

#### *Übrige Unfälle mit nur Sachschaden*

- Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

#### *Getötete*

- Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

#### *Schwerverletzte*

- Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

### Weitere Informationen

Endgültige Ergebnisse zum aktuellsten Monat liegen etwa zwei Monate nach Erscheinen dieses Berichtes in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung vor und sind bei Bedarf erhältlich.

Jahresergebnisse siehe Statistischer Bericht H I 1 - j. Ausführlichere Daten in tiefer sachlicher Gliederung sind auf Anfrage vom Statistikamt Nord verfügbar.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

### Zeichenerklärung

( ) In Klammern gesetzte Zahlen haben eingeschränkter Aussagefähigkeit (Berechnungsbasis zu klein).

– nichts vorhanden (gleich Null)

... Angabe fällt später an

## 2. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg im März 2012

– vorläufige Ergebnisse –

Bezirk	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt <sup>1</sup>	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berausch. Mittel	übrige <sup>1</sup>		
Altona	670	64	16	1	589	–	82
Bergedorf	218	22	5	4	187	–	27
Eimsbüttel	702	84	14	3	601	–	109
Hamburg-Mitte	1 205	121	38	11	1 035	–	155
Hamburg-Nord	932	107	32	4	789	–	132
Harburg	390	41	13	4	332	–	55
Wandsbek	895	129	33	5	728	–	163
<b>Hamburg</b>	<b>5 169</b>	<b>568</b>	<b>151</b>	<b>32</b>	<b>4 418</b>	<b>–</b>	<b>723</b>
dagegen März 2011	5 270	522	126	28	4 594	4	692
Veränderung in %	- 1,9	8,8	19,8	14,3	- 3,8	(- 100,0)	4,5

<sup>1</sup> Gesamtsumme einschließlich Unfälle auf Autobahnen und Kraftfahrstraßen, die nicht den Bezirken zugeordnet sind.

### 3. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im März 2012

– vorläufige Ergebnisse –

KREISFREIE STADT  Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berausch. Mittel	übrige		
FLensburg	127	17	1	–	109	–	22
KIEL	573	58	11	3	501	–	79
LÜBECK	533	64	16	3	450	–	78
NEUMÜNSTER	167	28	4	1	134	–	35
<b>KREISFREIE STÄDTE</b>	<b>1 400</b>	<b>167</b>	<b>32</b>	<b>7</b>	<b>1 194</b>	<b>–</b>	<b>214</b>
Dithmarschen	220	29	12	4	175	–	44
Herzogtum Lauenburg	273	38	9	–	226	1	50
Nordfriesland	200	68	7	1	124	–	96
Ostholstein	436	41	13	4	378	1	45
Pinneberg	568	83	16	1	468	–	110
Plön	239	34	3	1	201	–	43
Rendsburg-Eckernförde	438	64	12	1	361	1	82
Schleswig-Flensburg	212	44	7	1	160	–	59
Segeberg	547	88	13	–	446	1	119
Steinburg	165	22	7	–	136	–	26
Stormarn	486	82	12	3	389	–	103
Kreise	3 784	593	111	16	3 064	4	777
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>5 184</b>	<b>760</b>	<b>143</b>	<b>23</b>	<b>4 258</b>	<b>4</b>	<b>991</b>
dagegen März 2011	5 083	811	193	26	4 053	8	1 061
Veränderung in %	2,0	- 6,3	- 25,9	- 11,5	5,1	(- 50,0)	- 6,6